



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 000
26. Jahrgang

felix.

HEIZUNGS-SERVICE



EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

14. Juni 2024

Bis zum letzten Schnitt



16

Brigitte Rügge schliesst ihren Salon «Coiffeur Zentrum» nach über 40 Jahren



3

Wasserpegel anhaltend hoch



3

Glanzmann tritt zurück



8

Piäser zur Lage der Region



12

Literatur trifft auf Verbrechen

**Einweihung
Einstellhalle Senioren-Elektromobile
Haus Bildgarten, Rebenstrasse 16
Samstag, 15. Juni 2024,
10:00 - 14:00 Uhr**

- Besichtigung Einstellhalle
- Besichtigung Neugestaltung «Bild-Garten»
- Elektromobile vor Ort, Probefahrt möglich
- Wohnungsbesichtigungen im Haus Bildgarten
- Bekannte und Freunde treffen

Getränke, grillierte Würste und Käsesandwiches sowie hausgemachte Kuchen und Torten stillen Ihren Hunger und «Gluscht».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende
Genossenschaft Alterssiedlung Arbon

Genossenschaft Alterssiedlung Arbon
Rebenstrasse 16, 9320 Arbon
Telefon 071 447 26 26
info@alterssiedlung-arbon.ch
www.alterssiedlung-arbon.ch

Thurgauer Kantonturnfest Arbon Roggwil

Besuche das Turnfest

22.06. – 23.06.24
28.06. – 30.06.24

ENTDECKE DAS BUNTE
TURNFEST-PROGRAMM

Turn-Highlights!
Tagesfinals
22./23./29.6.24
ab 16:00 Uhr
im Stacherholz

Turnfest-Party am See
Sa., 22.6. & Fr., 28.6.
& Sa., 29.6.

Das ganze Programm
www.tkt2024.ch

tkt Thurgauer Kantonturnfest Arbon-Roggwil tkt2024.ch

coop Thurgauer Kantonalbank FÜR'S GANZE LEBEN hybun | Joya arbonenergie

Der Bodensee tritt über

Laura Gansner

Wasser in Kellern, gesperrte Abschnitte auf dem Seeradweg, überschwemmte Wiesen: Das Hochwasser hält Bevölkerung und Feuerwehr auf Trab.

Der offizielle Sommeranfang steht nächste Woche vor der Tür, doch statt mit Sonnenschein wird dieser aktuell vor allem mit einem angekündigt: Regen. Seit Ende Mai ist der Wasserstand des Bodensees laut Angaben des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) deshalb rasant angestiegen. Aktuell liegt dieser mit 397,3 Meter über Meer rund 1 Meter über dem monatlichen Mittelwert, wie einer Statistik des BAFU zu entnehmen ist. Dieses stuft den Obersee aktuell auf den fünf Gefahrenstufen bei Hochwasser bei einer 4 als grosse Gefahr ein – Ausuferungen von Flüssen und Seen sowie Überschwemmungen können vermehrt auftreten. Trotz der sich voraussichtlich verbessernden Wetterlage, prognostiziert das BAFU weiterhin die Gefahrenstufe 4: «Die Hochwassersituation am Bodensee bleibt wegen der hohen Pegelstände angespannt». Die Feuerwehren der Region werden dementsprechend weiterhin gefordert sein. Den Webseiten der Feuerwehren Steinach und Horn ist zu entnehmen, dass beide bereits mehrmals aufgrund von Wasser in Kellern und Tiefgaragen ausrücken mussten. «Wasser im Keller wird



Der Spielplatz in Steinach steht unter Wasser.

lk

meist hervorgerufen durch undichte Gebäudehüllen, Naturkeller oder Wasserdruck aus den Bodenabläufen und Schächten», erklärt Felix Perrone, Kommandant der Feuerwehr Arbon. Auch diese musste deswegen seit den andauernden Regenfällen von vorletzter Woche bereits 14 Mal ausrücken (Stand 11. Juni). Die Feuerwehr zu rufen, ist jedoch nicht immer notwendig.

Schäden vorbeugen

Felix Perrone betont, dass die Feuerwehr nur in Notfällen gerufen werden sollte, zum Beispiel bei Eintritt von grossen Wassermassen von aussen durch Starkregen. «Bei stetigem Wassereintritt durch die Gebäudehülle oder Bodenabläufen durch den bestehenden Wasserdruck können Pumpen selbst installiert werden», so Perrone.

Unterstützung dabei können allenfalls Unternehmen aus der Region bieten. Zur Vorsorge empfiehlt er, Waren in den Kellern ab Boden zu lagern oder gar in höher gelegene Stockwerke zu bringen, so dass Schäden vermieden werden können. Des Weiteren können für kritische Stellen an Seenähe in Arbon Sandsäcke über das Feuerwehrdepot Arbon bezogen werden. In einer Medienmitteilung der Stadt Arbon werden Besitzerinnen und Besitzer ufernaher Liegenschaften konkret dazu angehalten, in nächster Zeit regelmässig die Keller ihrer Gebäude auf eindringendes Wasser zu prüfen. Bei Bedarf steht Harry Schlutt, Co-Leiter der städtischen Abteilung Einwohner/Sicherheit, für Fragen und Auskünfte zur Verfügung (harry.schlutt@arbon.ch bzw. 071 447 6152).

Rücktritt im Gemeinderat Horn

Mit Schreiben vom 3. Juni teilt Gemeinderat Michael Glanzmann dem Gemeinderat Horn nach über 11-jähriger Amtsdauer seinen Rücktritt auf Ende 2024 mit. Michael Glanzmann wurde 2013 in den Horner Gemeinderat gewählt und betreut seither das Ressort Finanzen, Wirtschaftsförderung, öffentlicher Verkehr und Tourismus. Seit 2019 ist Glanzmann Mitglied der Mitte. Vom 1. Januar 2022 bis 31. Mai 2023 war er Vize-Gemeindepräsident. Als Vermögens- und Finanzberater brachte Michael Glanzmann sein fundiertes



Letztes Jahr trat Michael Glanzmann noch bei den Gesamterneuerungswahlen in Horn an. z.V.g.

Fachwissen in die Ratsarbeit ein und wurde von allen Ratsmitgliedern und Verwaltungsangestellten sehr geschätzt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Michael Glanzmann an dieser Stelle für sein langjähriges grosses Engagement für die Gemeinde Horn und nimmt mit grossem Bedauern Kenntnis vom Rücktritt. Der Wahltermin für die Ersatzwahl wurde durch den Gemeinderat auf den 24. November festgelegt. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Gemeinde Horn



Daniel Bachofen, Stadtrat SP Arbon

365 Tage Stadtrat

Ein Jahr bin ich nun Teil des Arboner Stadtrats und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen zu bedanken. Ich blicke auf ein spannendes Jahr zurück, in dem ich eine Menge dazugelernt habe. Natürlich war es auch geprägt von viel Arbeit und teilweise kontroversen Diskussionen, wie zum Beispiel zum Fröhschwimmen oder zur Kapung der Bahnhofstrasse. Zuständig für das Ressort Freizeit, Sport und Liegenschaften freut es mich sehr, dass die Arboner Stimmbürger:innen am letzten Wochenende der Sanierung des Schlossturms und dem Sportplatzprojekt Stacherholz zugestimmt haben. Damit können wir bei zwei wichtigen Projekten nun in die Umsetzung gehen. Ich war beeindruckt, mit welchem Elan die Verwaltung und auch das Stadtparlament diese Projekte vorangetrieben haben. Diese kritische aber auch konstruktive Zusammenarbeit macht mich zuversichtlich für kommende Projekte, wie beispielsweise die Weiterentwicklung der Altstadt, die Aufwertung des Seeufers in der Badi oder der Umnutzung des Schlosses. Dass ich gerne Stadtrat bin, hat auch mit kleinen Dingen zu tun. Zum Beispiel, wenn ich sehe wie die Voliere Dank der neuen Führung durch den Tierschutz Rorschach ein tiergerechteres Zuhause für die Vögel bietet. Am wichtigsten in diesem Jahr waren aber wohl die vielen bereichernden Begegnungen, die mir das Amt ermöglicht hat. Ich freue mich auf die weitere Zeit dieser Legislatur und hoffe, an der einen oder anderen Stelle zur positiven Entwicklung Arbons beitragen zu können.

Wo Arboner Bienenhonig auf eine Gulaschkanone trifft.

Mittagsangebot vom 15. Juni:
Chili sin Carne vom Feuerwehrverein Arbon

bis 28. September
jeweils samstags, 9-13 Uhr
auf dem Storchenplatz



Vereine und Gruppen sind herzlich willkommen!

Mill Tower
ROGGWIL

öffentliches Restaurant
im kybun Tower Roggwil

Feines Mittag- und Abendessen
mit koreanisch-japanischem Touch.

Reservationen unter: www.milltower.ch

DIE NÄCHSTEN WOCHEN
JEDEN DIENSTAG & MITTWOCH

PIANO MUSIK
LIVE HINTERGRUNDMUSIK
MIT ERNST BAUMANN

Wir machen Ihr Dach zum Kraftwerk!

Gemeinsam planen und bauen wir Ihr unabhängiges Energiesystem.

Fabian Felix
Geschäftsführer
Energie

GEBÄUDEHÜLLE | HAUSTECHNIK | ENERGIE
Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

Eines Tages sagte eine Pelt... zu mir: Wolla, ja Revital, wenn Männer es nur zu schätzen wüssten, was wir Frauen... die Welt viel... dir eine Geschichte: Eine Frau sitzt... richtet ihr... Mann mit einem grossen Gelb... du schreit: Ja Ahbal (Dum... Kadi, dem... ruf! die Fra... dem Kadi... Kadi ist v... Ganz leis... kann die g... Hei (Kaffe... mein Mann... Zieh dir diese... rahna, (arab... der Ehemann... bald sein rech... auch! Innerlich... Doch die Frau... fertig ist, schreit... Badinschan (Auber... und B... geht erleichtert... schnell, bevor die Frau auf neue Ideen... kommt! der Ehemann und bringt Getreide: Ma... zu Mehl! Die Frau schickt ihn mit Geschrei zu der Mühle. Der Mann schleppt sie wieder zum... Der Kadi bekommt (fast einen Herzinfarkt), als er

heute, Freitag, 14. Juni
morgen, Samstag, 15. Juni

Beginn 19.30 Uhr **Beginn 17.00 Uhr**

Märchen über die Liebe für Erwachsene

erzählt von **Barbara Valentini & Monique Tomaselli**

bei trockenem Wetter: Mänchenspaziergang

Anmeldung: 079 797 45 19

Arnica-Gel mit Spilanthes

Arbeits- und Sportverletzungen

Bei Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Zerrungen, Blutergüssen, Sehnscheiden- und Schleimbeutelentzündung, sowie bei Schmerzen der Muskeln, Sehnen und Bänder.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. Alpinamed AG

Erhältlich in Ihrer swidro drogerie rosengarten in Arbon

Wir unterstützen die Turner am Kantonalen Turnfest!

Beim Kauf einer Tube swidro Arnica-Gel 100 g fliesst CHF 1.- in die Vereinskasse des Spornachwuchses Arbon.

Unfallfreies Turnen wünscht swidro drogerie rosengarten (im Migros-Gebäude) St.Gallerstrasse 6, 9320 Arbon

ALLTAG

«Reben 4» kann an PSG verkauft werden

Die Stimmberechtigten der Primarschulgemeinde sprachen sich am vergangenen Wahlsonntag mit 1351 Ja-Stimmen zu 947 Nein-Stimmen für den Erwerb des «Reben 4» aus. Auch die Rechnung 2023 wurde mit 1669 Ja-Stimmen zu 533 Nein-Stimmen klar genehmigt. Die Steuerfusserhöhung von 68 auf 70 Prozentpunkte wurde hingegen mit 923 Ja-Stimmen zu 1344 Nein-Stimmen versenkt. Die Stimmbeteiligung lag bei allen drei Geschäften bei rund 33 Prozent. «Mit einer Ablehnung der Steuerfusserhöhung mussten wir rechnen», so Regina Hiller, Präsidentin der PSG Arbon. Nun gelte es zu analysieren, ob es für die Bevölkerung in Ordnung sei, dass sich die PSG weiter verschulde. Hiller erklärt: «Weitere Sparoptionen würden die Schulqualität spürbar beeinträchtigen». Für das grüne Licht in Bezug auf den Erwerb des «Reben 4» sei man hingegen dankbar. Robert Schwarzer, Präsident der Sekundarschulgemeinde Arbon, erklärt, dass damit der Weg für die weitere Arbeit geebnet sei. Die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde Arbon sprachen sich derweil bei einer Stimmbeteiligung von 32,2 Prozent mit 2738 Ja-Stimmen zu 544 Nein-Stimmen für die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 aus. red

Bachsanieierung Steinach kommt beim Volk durch



Die Sicherstellung des Hochwasserschutzes ist Teil der Sanierung der Steinach. lk

Das Generationenprojekt Sanierung Steinach hat die Abstimmungshürde genommen: Die Steinacherinnen und Steinacher bewilligen den Baukredit an der Urne.

49,7 Prozent der Steinacher Stimmberechtigten nahmen die Möglichkeit zur Abstimmung über den Baukredit für die Bachsanierung Steinach am vergangenen Wochenende wahr. Mit 593 Ja-Stimmen und 494 Nein-Stimmen wurde der Kredit von 9 Mio. Franken knapp genehmigt. «Die zahlreichen Nein-Stimmen sind wohl ein Zeichen davon, dass das Grossprojekt von vielen

einen Kompromiss abverlangt und die Bereitschaft zur Lösungsfindung erfordert», schreibt die Gemeinde nach der Abstimmung in einem Beitrag auf ihrer Webseite. Dank der Zustimmung des Souveräns sei es jedoch möglich, dass die «nachhaltige Bachsanierung konsequent weiterverfolgt werden kann». Der nächste Schritt sei nun, das Projektdossier fertigzustellen, um es bei Kanton und Bund zur Freigabe der öffentlichen Auflage einzureichen. Voraussichtlich Anfang 2025 soll die öffentliche Auflage des Bauprojekts stattfinden. Mit dem Baustart könne frühestens in der ersten Hälfte des Jahres 2026 gerechnet werden. red

Grünes Licht für die Arboner Sanierungen

Die Arboner Stimmbevölkerung sagte vergangenes Wochenende Ja zu den beiden Vorlagen auf Gemeindeebene. Bei einer Stimmbeteiligung von 36,52 Prozent wurde die Sanierung des Schlossturms Arbon mit 1815 Ja-Stimmen zu 1203 Nein-Stimmen angenommen. Dies entspricht einem Ja-Anteil von rund 60 Prozent. Auch die Vorlage «Sanierung Sportanlage Stacherholz – Teilprojekt 1: Neubau Kunstrasenspielfeld West, Sanierung Naterrasenspielfeld Ost, Sanierung Korbballfeld, Umgebungsarbeiten» wurde bei einer Stimmbeteiligung von 36,3 Prozent mit 1685 Ja-Stimmen und 1290 Nein-Stimmen angenommen. Jedoch weniger deutlich als der Schlossturm: Der Ja-Anteil liegt bei rund 57 Prozent. red

Bahnhof-WC nur noch bargeldlos benutzbar

Die SBB AG saniert den Innenraum der WC-Anlage am Bahnhof Arbon. Die Arbeiten dauern vom 17. bis 28. Juni, teilt das Unternehmen mit. Alternativ steht in dieser Zeit eine Toi-Toi-Anlage zur Verfügung. Nach der Sanierung wird der Zutritt nur noch bargeldlos möglich sein. Für Barzahlende besteht jedoch die Möglichkeit, am nahegelegenen Selecta-Warenautomaten eine Zutrittskarte zu beziehen. pd

Aus dem Stadthaus

Ersatzwahl für Eichbaum im September

Am Montag, 3. Juni, hat Sandra Eichbaum ihre Stadtratskollegen über ihren Entscheid informiert, aus dem Arboner Stadtrat zurückzutreten. An seiner Sitzung vom 10. Juni, hat der Stadtrat deshalb beschlossen, Sandra Eichbaum mit Dank für die geleisteten Dienste aus dem Amt der Stadträtin der Politischen Gemeinde Arbon zu entlassen. Den ersten Wahlgang für die Ersatzwahl hat der Stadtrat auf den 22. September angesetzt, einen allfälligen zweiten auf den 24. November. In jedem Fall endet Sandra Eichbaums Amtszeit als Arboner Stadträtin am 31. Dezember. Weiterführende Informationen sind unter www.arbon.ch/ersatzwahl zu finden.

Veranstaltende für FerienSpass gesucht

Für den FerienSpass Arbon in den Herbstferien 2024 werden verschiedene Freizeit- und Bildungsangebote für 2- bis 16-Jährige gesucht. Veranstalter*innen können sich vom 22. Juli bis zum 4. August mit ihrem Angebot über die Buchungsplattform FerienSpass Arbon anmelden. Wer sich schon vor dem 22. Juli anmelden möchte, wird um eine Nachricht an den Bereich

Gesellschaft via gesellschaft@arbon.ch oder Telefon 071 4471491 gebeten. Alle Informationen sowie der Registrierungslink für neue Veranstalter*innen sind unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden.

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 15. Juni, führt der FC Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papier-

servietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltsmüll zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 076 221 00 82 gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren

Felizitas Dreyer feiert am 17. Juni ihren 90. Geburtstag, Michele Rubino am 18. Juni seinen 90. Geburtstag und Heinrich Oertli am 19. Juni ebenfalls seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Aus der SSG Arbon

Teilnehmer des Wettbewerbs bestimmt

Im Rahmen der Präqualifikation für den Architekturwettbewerb Neubau Schulzentrum «Lärche» der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon haben sich 40 Planerteams, bestehend aus Architekturbüros und Landschaftsarchitekten, beworben. Das Preisgericht hat daraus nun 12 Wettbewerbsteilnehmer bestimmt. Diese werden ihre Beiträge bis am 4. Oktober einreichen. Anschliessend wird das Preisgericht das Siegerprojekt bestimmen. Der Abschluss dieses Verfahrens erfolgt am 13. Dezember mit gleichzeitiger Eröffnung der öffentlichen Projektwettbewerbsausstellung. Nachfolgend werden die Grundlagen für den Rahmenkredit erarbeitet, welcher im Juni 2025 den Schulbürgerinnen und Schulbürgern zur Abstimmung unterbreitet wird. Die Zustimmung vorausgesetzt folgt das Baubewilligungsverfahren und im September 2026 soll dann der Baubeginn sein. Ziel ist die Eröffnung des neuen Schulzentrums «Lärche» auf den Beginn des Schuljahres 2028/29 hin.

Schulbehörde SSG Arbon

Zahlen müssen sie alle

Letzte Woche äusserten die Veranstalter des «Arbon Classics» ihren Unmut über die Stadtregierung in einem Leserbrief. Sie warfen ihr fehlende Wertschätzung vor. Für den Stadtrat ein völlig unverständlicher Vorwurf.

Ein fehlender Stadtpräsident am Eröffnungspéro und eine Rechnung über 1500 Franken zur Ausbesserung des Rasens führten letzte Woche bei den Veranstaltern des «Arbon Classics» zu gehörigem Unmut. Der Vorwurf: Die Stadt wisse die Arbeit der über 160 freiwilligen Helfenden nicht zu schätzen. «Aus Sicht von Stadt und Stadtrat lässt sich dieser Vorwurf nicht nachvollziehen», schreibt dieser auf Anfrage. Denn was die Veranstalter in ihrem Leserbrief aussenvorliessen: Sowohl der Vizepräsident als auch der zuständige Stadtrat waren am Apéro anwesend. Der Stadtpräsident besuchte das Festgelände, nachdem er an der Schulgemeindeversammlung der PSG und SSG Arbon teilgenommen und den Marktplatz eingeweiht hatte. Auch unerwähnt seitens der Veranstalter blieb die Unterstützung der Stadt im Gesamtwert von 17600 Franken. In diesem Kontext mutet der in Rechnung gestellte Rasen dennoch seltsam an. Darauf angesprochen, teilt der Stadtrat mit: «Grundsätzlich sind alle Leistungen kostenpflichtig.» Und dies unabhängig vom Veranstalter. Der Stadtrat könne

allerdings, sofern Veranstaltende einen entsprechenden Antrag stellen, auf Gebühren für gewisse Leistungen verzichten. Unterschieden wird dabei zwischen nicht kommerziellen Veranstaltungen wie dem «Arbon Classics» oder gewinnorientierten Veranstaltungen wie dem «SummerDays». «Bei den kommerziellen Anlässen werden im Allgemeinen keine Gebühren und Leistungen erlassen.» Ebenfalls auf Antrag kann der Stadtrat auch ein Sponsoring oder eine Defizitgarantie beschliessen. Dies geschah auch beim «Arbon Classics»: 6000 Franken des gesamten Unterstützungsbeitrages sind Sponsoringgelder; der Rest setzt sich zusammen aus erlassenen Bewilligungsgebühren, erlassenen Werkholfleistungen sowie erlassenen Gebühren für die Nutzung von öffentlichem Grund und von Parkplätzen. Übersteigen die Gebühren jedoch eine vorher festgelegte Grenze, werden sie in Rechnung gestellt. Ein solcher Fall war der stellenweise arg malmarierte Rasen in diesem Jahr. Auf die Frage, ob das «Arbon Classics» nach der öffentlich geäusserten Kritik künftig um die finanzielle Unterstützung fürchten muss, lautet die Antwort des Stadtrates: «Kritik entgegenzunehmen und diese auch ernst zu nehmen, gehört aus Sicht des Stadtrats dazu. Es wäre nicht im Sinne der Sache, Kritik und Unterstützung miteinander in Verbindung zu bringen.» kim

Jetzt für Berufswahl-Parcours anmelden

Im November findet in der Region Arbon wieder der Berufswahlparcour für Schülerinnen und Schüler statt. Wie schon in den Vorjahren wird der Anlass vom Verein Triebwerk zusammen mit dem GTOB organisiert. Ziel ist, den Jugendlichen die Berufslehre näher zu bringen. Lehrbetriebe erhalten am Berufswahl-Parcours die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern Einblick in auszubildende Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten zu geben. Auch Besichtigungsplätze für EBA-Lehrberufe sind gefragt. Anmeldeschluss für teilnehmende Betriebe ist der 20. Juni. Anmelden kann man sich auf der Webseite verein-triebwerk.ch. pd

SP Frauengruppe Arbon ist endgültig Geschichte

Aufgrund der im Januar beschlossenen Auflösung der SP Frauengruppe fand Ende Mai deren letzte Hauptversammlung statt. An dieser wurde beschlossen, dass die Gruppierung nicht mehr separat geführt, sondern in die SP Arbon integriert wird, wie es in einer Medienmitteilung der Gruppe heisst. Das Brockenhaus Altstadt Flohmarkt und die «Tavola»-Lebensmittelabgabe werden mit den bisherigen Teams und, wie die Gruppe mitteilt, derselben Philosophie unter dem Dach der SP Arbon weitergeführt. pd



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Simon und Carole Hollenstein, Weitegasse 3, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Umgestaltung Vorplatz mit Erstellung eines sicherfähigen Bogenpflasterbelags aus Naturstein, Parzelle 46, Weitegasse 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft
ZIK Immo AG, Weitegasse 6, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Errichtung Kunstobjekt "Baum" und Informationstafel, Parzelle 2660, Schlossgasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Primarschulgemeinde Arbon, Römerstrasse 29, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Umnutzung Büro in schulergänzende Betreuung 1. OG, Geländeanpassung Aussenbereich, Parzelle 2271, Rebenstrasse 38, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Bod3 Immobilien AG, Toggenburgerstrasse 40, 9532 Rickenbach b. Wil.
Bauvorhaben: Abbruch Garagenboxen, Um-/Ausbau MFH, Erstellung Tiefgarage und Velounterstand, Umgebungsgestaltung, Parzelle 3252, Schützenstrasse 5/7, 9320 Arbon

Auflagefrist
14. Juni – 3. Juli 2024

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Eine eigene Garage für die Seniorenmobile



Franziska Stübi, Geschäftsführerin der Alterssiedlung und Jürg Niggli, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Alterssiedlung in der neuen Einstellhalle. ag

Die Alterssiedlung Arbon hatte ein Platzproblem der besonderen Art. Um dieses zu lösen, griff man zu Schaufel und Bagger.

«Immer mehr unserer Anwohnerinnen und Anwohner haben sich Elektromobile angeschafft», berichtet Franziska Stübi, Geschäftsführerin der Alterssiedlung Arbon. So viele, dass sich bald keine Abstellplätze mehr für die Elektromobile fanden. Eine Lösung musste her. So wurde für 500 000 Franken eine neue Einstellhalle gebaut. Dort können

ab sofort Stellplätze gemietet werden. In Zukunft werden auch Elektromobile zur Vermietung angeboten. Gleichzeitig mit dem Bau der Einstellhalle wurde auch deren Dach aufgewertet. «Wir dachten uns, wenn wir unten arbeiten, können wir oben den Aussenbereich auch gleich umgestalten», sagt Jürg Niggli, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Alterssiedlung. So weicht die Alterssiedlung morgen Samstag, 15. Juni, ab 10 Uhr nicht nur die neue Einstellhalle ein, sondern auch das neue Gartenareal. ag

Ein Hindernis weniger für «Arrivée»

Kurz nach Redaktionsschluss der «felix»-Ausgabe von letzter Woche, entwickelte sich die Lage für die Immobilien- und Projektentwickler Mettler Entwickler AG neu: Die Beschwerdenstellenden in der Causa Sondernutzungsplan ziehen ihren Rekurs beim Verwaltungsgericht zurück. Sie hatten Verfahrensfehler in Bezug auf die Auflage des Sondernutzungsplans für das «Arrivée»-Areal beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau eingeklagt («felix» Nr. 21/24). «Nun konnten wir eine Einigung erlangen», erzählt Roland Ebnetter, Projektentwickler bei der Mettler



Im Herbst sollen die Tiefbauarbeiten für das «Arrivéé» starten. Kevin Fitzz

Entwickler AG, erfreut. Der Rückzug des Rekurses sollte unterdessen beim Verwaltungsgericht eingegangen sein. «Wir haben bereits davon vernommen, nun warten wir noch

Leserbrief

Sommerszeit

Der Sommer steht vor der Tür. Wie viel Hitze er im Gepäck hat, wissen wir noch nicht. Mit Sicherheit wissen wir aber, dass er heisser sein wird als viele frühere Sommer. Durch unzählige Studien gesichert ist auch, dass unsere einheimische Pflanzenwelt und mit ihr die Kleintiere unter den steigenden Temperaturen leiden. Bäume verdorren, Feuchtgebiete trocknen aus, in den Bergen rutscht die Schneegrenze immer weiter hinauf, Insekten verlieren ihre gewohnten Lebensräume. Menschen bekommen vermehrt gesundheitliche Probleme, auch wenn dies von manchen Politikern weggeschwätzt wird. Sogar die Bahn- und Strassen-Infrastrukturen leiden: Asphaltbeläge schmelzen, Bahngelise verformen sich. Die Zentralbahn von Luzern hat deshalb begonnen, Schienen weiss anzumalen. Dazu bekommt neu auch der Schotter rundherum seinen weissen Belag, denn es wurde gemessen, dass er besonders viel Hitze zurückstrahlt. Ein Rezept für die vielen Schottergärten in unserer Umgebung? Einfach alles weiss bemalen! Sinnvoller wäre es bestimmt, den Schotter zu entfernen, die Folien rauszureissen (und zu recyceln) und eine passende Begrünung anzupflanzen. Jeder Quadratmeter zählt!
Erica Willi-Castelberg, Arbon

20. BISCHOFZELLER ROSEN- UND KULTURWOCHE

22. – 30. Juni 2024

- Grösste Rosenschau der Schweiz mit rund 50 einzigartigen Roseninseln
- Rosen- und Spezialitätenmarkt und mehr als 20 innovative Rosen-Beizli
- Über 20 Konzerte: Linda Fäh, Caroline Chevin, Emanuel Reiter uvm.
- Zwei klassische Jubiläumskonzerte: «La vita è bella» und «The Baroque Jazz Classics»

rosenwoche.ch

Präsentiert von:

Mehr zur Rosen- und Kulturwoche

Wirtschaft zum Klösterli

9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

Sonntag, 16. Juni
ab ca. 11.00 Uhr
FRÜHSCHOPPEN
mit der
**"Blaskapelle
Thurgados"**
bei jeder Witterung!

Voranzeige:
Sonntag, 11. August 2024
ab 10.30 Uhr: "Gaudi Krainer"

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch

«Strategische Papiere zu zelebrieren, bringen dich als Region nicht weiter»

Kim Berenice Geser

Die «Region Oberthurgau» geht in die Offensive. Mit diversen Projekten will sie den Wirtschaftsstandort Oberthurgau vorantreiben und nach aussen hin sichtbar machen. Das Problem dabei: In der öffentlichen Wahrnehmung ist sie bisher so gut wie nicht präsent. Geschäftsstellenleiter Gilbert Piaser über die Gründe und konkrete Lösungsansätze.

Gilbert Piaser, die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau gibt es bereits seit 50 Jahren. Dennoch wird sie in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Warum fehlt ihr die Strahlkraft?

Tatsächlich ist die Wahrnehmung der «Region Oberthurgau» in der Bevölkerung kaum bis gar nicht vorhanden. Das mag unter anderem daran liegen, dass viele Projekte, welche die «Region Oberthurgau» angestossen hat, ihr nicht zugeordnet werden.

Zum Beispiel?

Der Kulturpool Oberthurgau wurde ursprünglich von der «Region» initiiert. Auch das «Winterwasser» und das Eissportzentrum gäbe es ohne die Arbeit der Regionalplanungsgruppe heute in dieser Form nicht oder nicht mehr. Ihr jüngstes Projekt ist der «ZIKpunkt». Unser Problem mit der Öffentlichkeitswirkung der «Region Oberthurgau» ist der Zeithorizont, in dem wir arbeiten.

Das heisst?

Wir planen in Dekaden. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: An einem Hallenbad im Oberthurgau arbeiten wir seit 30 Jahren. Bei der Bodensee-Thurtalstrasse (BTS), wo wir stark involviert sind, sprechen wir von 20 bis 25 Jahren. Wir sind bei diversen Projekten in unterschiedlichen Funktionen tätig, als Treiber, Unterstützer. Aber mit unseren Planungshorizonten ist es schwierig, konstant präsent zu sein.

In den kommenden Jahren will die «Region Oberthurgau» allerdings



Im ganzen Oberthurgau tätig, im Schloss Arbon stationiert: Gilbert Piaser, Geschäftsstellenleiter der Region Oberthurgau vor seinem Büro in den ehemaligen Räumlichkeiten der Migros Klubschule.

kim

stark in die Standortförderung investieren. Als Startschuss hierfür wurde 2021 eine Standortstrategie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Das Potenzial der Region ist gross. In der Folge war die Rede von einer «tripolaren Stadt» im Metropolitanraum Bodensee, einem «urbanen Bindeglied» zwischen Zürich und dem Rheintal. Angesichts der Tatsache, dass die «Region» bis anhin eher zurückhaltend auftrat, wirken diese Schlagwörter wie aufgesetzte Floskeln. Kommt die nun angestrebte Selbstvermarktung nicht reichlich spät? Das kann man durchaus so sehen. Natürlich hätten wir bereits früher anders auftreten müssen oder können. Aber Sie haben eben einen wichtigen Punkt angesprochen, der unsere Region einerseits auszeichnet, andererseits aber auch problematisch ist.

Welchen?

Wir sind die einzige Regionalplanungsgruppe weitherum, die mit Arbon, Romanshorn und Amriswil drei Städte hat, die sich ebenbürtig sind. Wil, Frauenfeld, St. Gallen haben alle ein starkes Zentrum. Das macht die Planung einfacher, weil nur eine treibende Kraft dahinter ist. Das haben wir nicht. Wir haben dafür ein starkes Konkurrenzdenken in der Region. Alle drei Städte sehen sich, völlig zu recht, als gleichwertig an. Alle drei sind aber in sich zu schwach, um die Rolle eines Leaders einzunehmen. Das macht eine gemeinsame Planung zur Herausforderung.

Und träge ...

Darum sage ich: Wir planen in Dekaden. Als ich 2009 als Geschäftsleiter der «Region Oberthurgau» angefangen habe, war diese eine kleinere

Marketingorganisation, die einige Flyer gedruckt hat und von Zeit zu Zeit an einer Immo-Messe teilgenommen hat. Es gab keine Fachgremien, wie wir sie heute haben, keine Projekte. Und ich habe mich gefragt, was machen die hier eigentlich? Das hat sich inzwischen geändert.

Wenn Sie also heute jemandem erklären müssten, was die Aufgabe der «Region Oberthurgau» ist, was würden Sie sagen?

Unser Auftrag ist die gemeinsame Raumentwicklung. Die Gemeinden in der Schweiz sind gesetzlich dazu verpflichtet, sich zu regionalen Planungsgruppen zusammenzuschliessen. Ich sehe die «Region Oberthurgau» aber auch als Wirtschaftsförderin und Standortentwicklerin.

Dennoch bleibt die Arbeit der Planungsgruppe für viele nicht fassbar. Die «Regio Wil» beispielsweise hat mit «Wil West» ein konkretes Projekt vorzuzeigen.

Ein gutes Beispiel. Denn es stimmt, Visionen und strategische Papiere zu zelebrieren, bringen dich als Region nicht weiter. Es braucht konkrete Projekte, die für die Bevölkerung fassbar sind.

Die Standortstrategie soll für die «Region Oberthurgau» ein solches Projekt werden. Konkret wurden vier Handlungsfelder definiert. Eines davon ist die Vermarktung und Positionierung der «Region Oberthurgau». Wo positioniert sich diese denn?

Das ist der springende Punkt. Denn bevor wir uns vermarkten können, müssen wir wissen wofür wir stehen. Bisher hat uns eine solche Ausrichtung immer gefehlt. Im Zuge der Standortstrategie haben wir nun vier Stärken des Wirtschaftsstandorts Oberthurgau definiert: Automotive, Advanced Manufacturing, Umwelt- und Gebäudetechnik und Phytopharma.

Und jetzt? Wie geht es weiter?

Jetzt wollen wir zusammen mit den regionalen Wirtschaftsvertretern dieser Branchen gemeinsame Projekte realisieren. Ein erstes ist bereits in

Planung. Noch diesen Herbst wollen wir damit an die Öffentlichkeit treten. Denn wie bei den Gemeinden gilt auch bei den einzelnen Firmen: Oft sind diese allein zu klein, um wirklich eine Wirkung erzielen zu können. Wenn Firmen jedoch zusammenspannen, eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten.

Wie genau darf man sich diese Zusammenarbeit vorstellen?

Das hängt sehr von den einzelnen Firmen und Branchen ab. Möglich sind Projekte in der gemeinsamen Produktentwicklung, der Austausch von Fachkräften, das gemeinsame Ausbilden von Lernenden, koordinierte Messe-Teilnahmen, bis hin zur Schaffung gemeinsamer Label.

Welche Aufgabe nimmt hier die Region Oberthurgau ein?

Die «Region» beziehungsweise der von uns gegründete Verein ZIKpunkt übernimmt den Lead in diesen firmenübergreifenden Projekten. Er koordiniert die Projektarbeiten, stellt Anträge auf Fördergelder, übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit.

Der «ZIKpunkt» wurde vor einem Jahr gegründet und als «Macherort am Bodensee» vermarktet. In der Standortstrategie der «Region» ist er Teil des Handlungsfeldes Vernetzung und Wissenstransfer. Seine Funktion blieb aber wenig greifbar. Absolut richtig. Ich muss zugeben, wir sind hier auch ziemlich blauäugig gestartet. Haben uns dieses Jahr aber auch gegeben, um uns als Verein und in unserer Funktion zu finden.

Mit welchem Ergebnis?

Der «ZIKpunkt» begleitet und unterstützt Innovationsprojekte von Firmen und Gruppierungen von der Idee bis zur Operationalisierung. Von der «Region Oberthurgau» erhält der Verein beispielsweise diverse Projektaufträge im Zuge der Standortstrategie. Und er ist natürlich ein greifbares Aushängeschild für die «Region Oberthurgau». Eine Lokalität, an der du die «Region» festmachen kannst und die stellvertretend dafür steht,

dass man miteinander besser vorwärtskommt als alleine.

Sie haben vorher das Konkurrenzdenken auf kommunaler Ebene in der Region angesprochen. Nun streben sie regionale, firmenübergreifende Zusammenarbeiten an. Kann das funktionieren?

Es ist sogar einfacher als bei den Gemeinden. Denn Unternehmen sind immer betriebswirtschaftlich orientiert. Wenn eine Firma den Nutzen in einer solchen Zusammenarbeit sieht, sei dies bezüglich Umsatzsteigerung, Einsparungsmöglichkeiten, dem besseren Zugang zu Mitarbeitenden, macht sie sofort mit. Und das unmittelbarer als in der Politik, wo stets gewisse Prozesse eingehalten werden müssen. Ich sehe in diesen wirtschaftlichen Projekten deshalb das zur Zeit grösste Potenzial, um die Region Oberthurgau voranzubringen. Denn der demografische Wandel sitzt uns im Nacken.

Sie sprechen damit die Studie von Wüest Partner zur Bevölkerungs- und Beschäftigungsprognose an. Laut dieser nimmt das Bevölkerungswachstum im Oberthurgau



«Wir müssen wegkommen vom lokalen Denken und uns regional und überregional vernetzen», lautet Pisasers Credo für den Wirtschaftsstandort Oberthurgau.

bis 2045 um 27 Prozent zu. Die Beschäftigungsentwicklung steigt im selben Zeitraum aber nur um drei Prozent.

Das sind erschreckende Zahlen. Und um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist es so wichtig, dass wir uns konkret positionieren. Denn im Kanton Thurgau fehlt es vor allem in den Sektoren Dienstleistung und Innovation. Das ist die Chance für den Oberthurgau, denn wie evaluiert liegen genau hier unsere Stärken als Wirtschaftsstandort. Jetzt gilt es diese richtig auszuspielen, damit in 20 Jahren eben nicht nur hier geschlafen, sondern auch gearbeitet wird.

Entwicklung braucht unter Umständen auch Raum. Folglich ist die Raumentwicklung ein weiteres Handlungsfeld der Standortstrategie. Die «Region Oberthurgau» weist hier neun strategische Entwicklungsareale aus. Vier davon mit hoher Entwicklungspriorität. Wer hat diese festgelegt?

Definiert wurden die Areale vom Raumentwicklungs-Experten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der «Region Oberthurgau». Unser

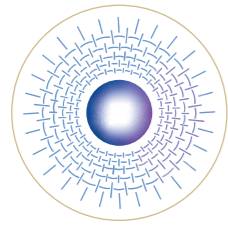
Ziel ist es, wenn immer möglich, bestehende Areale zu entwickeln und nicht, wie bei «Wil West», auf der grünen Wiese zu bauen.

Die vier priorisierten Areale sind ein gemeindeübergreifendes Gebiet in Amriswil und Hefenhofen, das Bahnhofsareal in Arbon, das Hafensareal in Romanshorn und das Gebiet Morgental in Steinach. Wie geht es nun weiter, nachdem diese definiert wurden?

Je nach Areal befinden wir uns in unterschiedlichen Phasen. Dort, wo noch keine Projekte vorhanden sind, laufen Gespräche mit den Grundeigentümern. Wir stehen den Gemeinden hier vor allem mit unseren Fachexperten zur Seite, um den Eigentümern aufzuzeigen, welche Entwicklungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken bestünden. So schaffen wir gegenseitiges Verständnis und im Idealfall die Grundlage für eine gemeinsame Stossrichtung. Wenn, wie in Arbon mit dem «Stadthof», bereits ein konkretes Projekt vorliegt und der Prozess gut läuft, brauchen wir gar nicht einzugreifen. So oder so sind wir als «Region» vor allem beratend tätig. Die Planungshoheit liegt jeweils bei den einzelnen Gemeinden.

Wie verbindlich ist die raumplanerische Strategie der Region Oberthurgau?

Überhaupt nicht. Wir können niemandem etwas diktieren. Der Thurgau hat sich gegen die Einführung von behördenverbindlichen regionalen Richtplänen entschieden, wie man das andernorts in der Schweiz kennt. Dennoch streben wir innerhalb der «Region Oberthurgau» natürlich eine gewisse Verbindlichkeit und Planungssicherheit an. Das spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Gruppe wieder. Mitglieder der «Region» sind sämtliche Oberthurgauer Gemeinden und Steinach, sowie alle hier ansässigen Arbeitgebervereinigungen. Wir alle teilen das Ziel, die Region gemeinsam voranzubringen.



Familien-Kinesiologie

Durch die Arbeit an sich selbst wächst der Mensch über sich hinaus und entfaltet sein Potenzial.

Kinesiologie hilft bei Problemen wie:

- Ängsten
- Depressionen
- Blockaden
- Stress aller Art
- Burnout
- Migräne
- Panikattacken
- Hyperaktivität
- Legasthenie
- Phobien & u.v.m.

Meine Praxisräumlichkeiten befinden sich **mitten in der Arboner Altstadt** und sind leicht zu erreichen.

Christine Kurt
 Familien-Kinesiologie
 Dipl. Kinesiologin
 Kapellgasse 8, 9320 Arbon
 +41 79 261 68 47
 ch.kurt@familienkinesiologie.ch
 www.familienkinesiologie.ch

SOMMER 2024
8. BIS 21. JULI

FERIEN SPASS ARBON

Jetzt anmelden bis 23. Juni 2024

AB 2 BIS 16 JAHREN

ABENDS IM MALATELIER
 AUSFLUG MIT DER PFERDEKUTSCHE
 BANANE AUF DEM SEE
 BESUCH IN DER AUTOBAU ERLEBNISWELT
 BIENENERLEBNIS
 BODYFLYING
 HEILPFLANZEN UND KRAUTERGARTEN
 BOGENSCHIESSEN
 KLETTERSPISS
 MACH DEINEN HAMBURGER!
 MODELLFLIEGEN
 PARKOUR MIT GORILLA
 REITEN
 RITT IM DOPPEL-TUBEI
 SCHNUPPERTAUCHEN
 SCHWIMMKURSE
 WAKEBOARD ODER WASSERSKI
 WASSERSPORT RUDERN
 WALDMORGENERLEBNISSE

Weitere Informationen:
www.arbon.ch/ferienspass

Showroom St. Gallen
 Langgasse 108/110
Mi 8-11.30 Uhr
Di/Do/Fr 14-18 Uhr
 oder nach Vereinbarung
Tel. 071 244 40 25

**Fensterladen
 Fensterzargen
 Rolläden
 Sonnenstoren
 Terrassendächer
 Storenservice**

wolf
 wolf-storen.ch

VITRINE

«Bad Horn» bald ohne Direktionspaar Hinny

Das «Bad Horn» sucht nach einer neuen Direktionsleitung. Grund dafür ist die anstehende Pensionierung von Direktionspaar Hinny.

Das Hotel Bad Horn ist auf der Suche nach einer neuen Direktion oder einem neuen Direktionspaar, wie einer Stellenausschreibung auf dem Stellenportal ostjob.ch zu entnehmen ist. Die letzten 16 Jahre wurde das Hotel von Direktionspaar Bernadette und Stephan Hinny geführt. Auf Nachfrage erklärt Bernadette Hinny, dass der Grund für die Ausschreibung ihrer beiden Pensionierung ist: «Diese steht im nächsten Jahr bevor, deshalb beginnt die Suche nach einer Nachfolgelösung bereits jetzt.» lg



Seit 16 Jahren leiten sie das «Bad Horn»: Stephan und Bernadette Hinny. z.v.g.

Kinder und Natur im Einklang

Aaron Grubelnik

Die Schule Horn hat in den letzten fünf Jahren ihr Schulareal naturnah umgestaltet. Dies nicht nur um die Biodiversität zu fördern, sondern auch um das Verständnis der Kinder für das Zusammenleben mit der Natur zu verstärken. Dafür wurde sie letzte Woche von der Stiftung Natur und Wirtschaft zertifiziert.

Ein grünes Paradies erwartet einen, wenn man das Schulgelände der Schule Horn betritt. Auf dem ganzen Areal finden sich Naturwiesen, Ruderalflächen, einheimische Sträucher und Bäume und sogar ein Gemüsegarten. Durch die Wiesen führen Trampelpfade, der Brunnen wird mit Regenwasser betrieben und unter den Bäumen gibt es Verstecke für die Kinder. Dies alles dient dazu, das Schulareal naturnah zu gestalten und die Biodiversität zu fördern. Doch es hat noch einen weiteren Nutzen: «Durch das Spielen in der Natur soll diese den Kindern wieder näher gebracht werden», erklärt Reto Locher, Mitgründer der Stiftung Natur und Wirtschaft. Von dieser wurde die Schule Horn vergangene Woche für ihr neugestaltetes Schulareal zertifiziert. Verdient,



Schulleiter Thomas Mayer (2.v.l.) und Schulpräsident André Mathis (2.v.r.) werden vom Mitgründer der Stiftung Natur und Wirtschaft Reto Locher (3.v.l.) zertifiziert. ag

wie Locher meint, denn: «Durch das Erleben der Natur lernen die Kinder bereits früh ein Verständnis für Biodiversität und für das Zusammenleben von Mensch und Natur.»

5-Jahres Projekt

Vor fünf Jahren startete die Schule Horn das Projekt der naturnahen Arealgestaltung. Um dieses Umsetzen zu können, zog man das auf Naturgärten spezialisierte Unternehmen

«Winkler Richard Naturgärten» aus Wängi hinzu. 2021 konnten nach zwei Jahren Planung die Bauarbeiten werden dieses Jahr abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich bisher auf 167 000 Franken, weitere 95 000 Franken sind für die Arbeiten dieses Jahr budgetiert. In Zukunft wird sich die «Ullmann Gartenbau AG» aus Horn um die Instandhaltung der Grünflächen kümmern.

DOLCE VITA

Die schier endlosen Sommerferien haben begonnen

In Italien sind seit einer Woche die Schulzimmertüren zu. Basta scuola! Für mich als Ostschweizerin kommt der Schulschluss gefühlsmässig immer ein paar Wochen zu früh. Auch wenn bereits meine zweite Tochter heuer aus der Schule kommt, daran gewöhnt habe ich mich immer noch nicht recht. Denn während in der Schweiz der Schulschlussendspurt in vollem Gange ist, da noch eine Schulreise durchgeführt und dort noch für die letzten Prüfungen gebüffelt wird, sind Italiens Schulkinder bereits im Ferienmodus. Und deren Eltern im Organisationsstress: Es gilt, möglichst viel Improvisationstalent

und Kreativität walten zu lassen, um die Betreuung der Bambini über die kommenden dreieinhalb Monate sicherzustellen. Eine Art Überlebensstrategie. Da müssen meist die Grosseltern herhalten, oder die Sprösslinge werden in Sommerlager oder «Campus» verfrachtet, wo sie tagsüber den verschiedensten Aktivitäten nachgehen und abends todmüde in die heimischen Laken und süssen Träume sinken. Derweil die Eltern schweissüberströmt den Spiessrutenlauf durch die verschiedenen Betreuungsangebote machen. Von Feierabend keine Spur – der ist in Italien sowieso ein Fremdwort. Aber das ist

eine andere Geschichte. Ich als Freischaffende war stets in der glücklichen Lage, meine Arbeitszeiten den Bedürfnissen meiner Kinder anzupassen. Wohl oder übel – denn «nonni» waren keine verfügbar. So waren sie bei Einkäufen und Erledigungen stets im Schlepptau mit dabei. Bei Engpässen sprang jeweils wochenweise ein Sommer-Au-Pair ein, das mit uns mitlebte, zeitweise das Strandleben genoss und Kinder hütete. Diese sind nun aus dem Gröbsten raus und arbeiten nun selber über die Sommermonate. Der Spiess hat sich gedreht – nun bin ich es, die sich dann und wann auf die

Sonnenliege fläzt, doch – notabene – erst nach Feierabend.

Sarah Coppola-Weber



Die Steinacherin Sarah Coppola-Weber lebt seit 2000 mit Mann und drei fast erwachsenen Kindern in Italien, arbeitet als Journalistin, Doula und Ausbilderin. In der Sommerserie «Dolce Vita» erzählt sie, von ihrem Leben südlich der Alpen, das nicht immer nur Sommer, Sonne und Sonnenschein ist.

SOLARSTROM UND ELEKTROMOBILITÄT

e-mobile Energietag Horn

Samstag, 29. Juni 2024

9 bis 15 Uhr
WELSER Areal
 Tübacherstr. 18A
 9326 Horn

Kostenlos zum Energie-Zmittag Thema «Batterien» anmelden

www.e-mobile.ch/horn

Literarische Spurensuche

Das geschriebene Wort einmal anders erleben. Dafür stehen die Arboner Literaturtage. Dieses Jahr unter dem Motto «Literatur und Verbrechen».

Arbon wird vom 15. bis 22. Juni wieder zum Treffpunkt für Literaturbegeisterte aller Altersklassen und Genres. Die Veranstalterinnen Ruth Erat und Andrea Gerster haben einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das Lesende und Schreibende zusammenführt und Genuss für alle Sinne verspricht. Den Auftakt macht morgen Samstag um 19 Uhr Andrea Gerster gleich selbst mit einem «Wine&Crime»: Drei ihrer Kurzkrimis werden präsentiert von Schauspieler Michael Schraner. Dazwischen gibt es, wie der Name schon vermuten lässt, eine Weindegustation. So starten die 7. Arboner Literaturtage dem Thema entsprechend ins Abenteuer von Spurensuche, Tatwaffen und Tatmotiven. «Uns interessieren die menschlichen Abgründe», sagt Erat auf die Themenwahl angesprochen. Wer dahinter jedoch ein reines Krimifestival vermutet, liegt falsch. Denn Abgründe gibt es auch fern von Detektiven, Toten und Mordwaffen. Am Sonntag beispielsweise tragen von 11 bis 15 Uhr diverse Autorinnen und Autoren allein oder in der Gruppe Werke



Sie veranstalten die Arboner Literaturtage: Andrea Gerster (l.) und Ruth Erat. kim

vor, die durch den Impuls eines Friedrich Glauser Zitates entstanden sind. Das Credo des Tages: «Es geschah in Arbon». Am 19. Juni präsentiert Hans Rudolf Spühler «Hunkeler in der Wildnis» des Schweizer Autors Hansjörg Schneider und am 20. Juni ist die Gewinnerin des Schweizer Literaturpreises 2023 Lioba Happel zu Gast. In ihrem Buch «Pommfritz aus der Hölle» schreibt der fiktive Ich-Erzähler aus dem Gefängnis seinem «Väter in den Emmentälern» von der Hölle seines Lebens. «Ein literarischer Höhepunkt», verspricht Erat. Sämtliche der genannten Veranstaltungen finden im Haus Max Burkhardt statt. Eine Anmeldung

ist nur für die Lesung von Lioba Happel zwingend, ansonsten aber erwünscht unter ruth.erat@gmx.ch.

Literaturtage für Kinder

Für das junge Publikum findet morgen Samstag um 11 Uhr eine Familienlesung der Kinderbuchautorin Katja Alves in der Stadtbibliothek statt. Und am 22. Juni lädt Heidi Weh zusammen mit Ruth Erat und Andrea Gerster Kinder ab 8 Jahren zum kreativen Workshop für Fingerprint-Comics ins «Freude schenken» ein (Anmeldung an: info@heidiweh.ch). Das ganze Programm findet sich unter www.hausmaxburkhardt.ch. kim

Die Arboner Altstadt geführt entdecken

Am Sonntag, 16. Juni, starten wieder die öffentlichen Stadtführungen durch Arbon. Auf dem Spaziergang durch das historische Städtchen erleben die Besuchenden eindrücklich die verschiedenen Epochen der Besiedelung. Die Zeitreise führt von den Pfahlbauern bis in die Neuzeit. Zahlreiche liebevoll renovierte Häuser, lauschige Plätze und Gassen laden zum Verweilen ein. Die Führungen finden vom 16. Juni bis 15. September dienstags um 10 Uhr und sonntags um 10.30 Uhr statt und dauern 90 Minuten. Der Startpunkt ist bei der Tourismus-Info-stelle an der Schmiedgasse 5. Buchen kann man die Führungen via thurgau-bodensee.ch/altstadt-rundgang-arbon. Es ist aber auch möglich, sich spontan anzuschliessen. Erwachsene zahlen 12 Franken (Kinder bis 16 Jahre 6 Franken). Mit der Bodensee-Card Plus oder der Oskar-Karte ist das Angebot kostenlos. Die Führungen können auch für Gruppen mit Wunschatdatum und Zeit gebucht werden. Weitere Auskünfte gibt es telefonisch unter 071 5310131 oder per Mail an info@thurgau-bodensee.ch. pd

Heckenpflege mit der «Meise» im Juni

Wer sich kürzlich bei der Hecke in der Nähe der Skateanlage im Seeparkareal umgesehen hat, staunt, wie rasch sich die Gehölze in den letzten Monaten entwickelt haben. Wunderschöne Blüten, jetzt schon bald reife Beeren – mindestens bei den Johannissträuchern – erfreuen alle und geben den Start zur echten Naschhecke. Damit diese weiter so gut gedeiht, braucht es einen Pflegeeinsatz, bei dem das hohe Gras entfernt wird. Wer mithelfen kann und mag, ist am nächsten Samstag, 15. Juni, von 14 bis 17 Uhr willkommen, zusammen mit den Mitglieedern der Natur- und Vogelschutz Meise die Naschhecke für den Sommer fit zu machen. Wenn möglich sollen Helfende gerne Sichel oder Grasschere mitbringen. Anmeldungen an admin@meisearbon.ch oder 071 446 6721. pd

«tkt2024» gibt Auftakt und sucht Helfer

Man kann es förmlich spüren: die Vorfreude auf das Thurgauer Kantonturnfest, das vom 22. bis 30. Juni in Arbon über die Bühne geht. Ein Glück finden bereits kommenden Donnerstag zwei erste Höhepunkte statt, bevor dann am Samstag die Wettkämpfe starten.

Sie läuten quasi das «tkt2024» ein: die Schülerinnen und Schüler von Arbon und Roggwil. Gemeinsam führen sie am Donnerstag, 20. Juni, von 8 bis 18 Uhr auf der Sportanlage Stacherholz ihren Schulsporttag durch. Das gab es vorher noch nie, doch das «tkt2024» macht es

möglich. Die Kinder und Jugendlichen messen sich in den Kategorien Weitsprung, 80 Meter, Ballwurf im neu entwickelten Spiel Escape Race.

Feierliche Eröffnung

Danach reicht die Zeit gerade, um sich umzuziehen und den Standort zu wechseln. Denn um 19 Uhr beginnt auf dem Festgelände an der Seepromenade die offizielle Eröffnungsfeier des Turnfests. Das OK des Thurgauer Kantonturnfests 2018 aus Romanshorn läuft um 19.15 Uhr mit dem Schiff im Hafen ein und überbringt im festlichen

Rahmen die Fahne ans neue OK des «tkt2024 Arbon-Roggwil».

Dringend Helfer gesucht

Derzeit fehlen den Veranstaltern des «tkt2024» noch rund 700 Helferstunden. Das vor allem am zweiten Wochenende vom 28. bis 30. Juni und in den Bereichen Entsorgung, Verkehr und Logistik, aber auch für die Betreuung der Unterkünfte, Parkplatzzuweisung oder für den Rückbau. Wer sich also gerne engagieren möchte und Spass daran hat, im Team etwas zu erreichen, darf sich über das Kontaktformular www.tkt2024.ch/helfer melden. pd

Alle EM-Spiele am Seeufer mitverfolgen

Heute Freitag, 14. Juni, um 21 Uhr startet die Fussball-Europameisterschaft mit dem Eröffnungsspiel Deutschland-Schottland um 21 Uhr. Der Anpfiff für die erste Partie der Schweizer Nati gegen Ungarn findet morgen Samstag, 15. Juni, um 15 Uhr statt. Dieses wie alle weiteren Spiele der EM können gemeinsam und kostenlos beim Public Viewing am Arboner Seeufer genossen werden. Weitere Infos gibt es online unter euro-arbon.ch. pd

Letzte Gelegenheit: Fahrt zum Bundeshaus

Am kommenden Montag, 17. Juni, bietet die Seniorenvereinigung Arbon eine Reise zum Bundeshaus an. Im Bus führt Reiseleiter Andrea Vonlanthen ein Interview mit Ständerat Jakob Stark, der seine Gäste auch im Bundeshaus begleiten wird. Am Nachmittag kommt es im Hotel Bern zu einer Begegnung mit Preisüberwacher Stefan Meierhans. Wer rasch entschlossen noch einen der letzten Plätze bekommen möchte, meldet sich heute Freitag bis 16 Uhr bei Andrea Vonlanthen: 071 446 70 02. In den Kosten von 80 Franken ist alles inbegriffen. pd

Der VW-Bus vom Schreiner

Was haben ausgebaute VW-Busse, und Fussball-Golf gemeinsam? Beides sind Projekte, welche die Schreinerei Magnus Moser realisiert – und heute anlässlich des Tags der offenen Tür der breiten Öffentlichkeit präsentiert.



Magnus Moser (oben 2.v.l.) und Felix Perrone (unten 2.v.r.) mit ihrem Team in und um einen der von ihnen ausgebauten VW-Busse. kim

Es sei an der Zeit, wieder einmal nach aussen zu treten. Dieser Meinung ist Felix Perrone, Mitinhaber der Schreinerei Magnus Moser. Denn: «Obwohl wir dieses Jahr unser 25-Jahr-Jubiläum feiern, gibt es immer noch Menschen, die nicht wissen, dass es uns gibt.» Das hänge vielleicht mit dem Standort zusammen, werweist er – dieser befindet sich seit Anbeginn zurückversetzt an der Romanshornstrasse 90 und sei deshalb von der Strasse aus nicht sichtbar. Vielleicht aber auch damit, dass man jahrelang schlicht im Stillen gearbeitet habe. «Dabei haben wir tolle Projekte», hält Perrone fest. Aktuell sind dies nebst den regulären Aufträgen unter anderem vier VW-Busse, welche die Mitarbeitenden zu Barwagen oder Edelcampern ausbauen. Oder das Fussball-Golf, ein Lernendenprojekt, dass die Auszubildenden für den FC Arbon verwirklichen. Für Felix Perrone und Firmengründer Magnus

Moser war deshalb schnell klar, dass man mit von der Partie ist, als der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten den «Schreiner Juni» lancierte. Ein Projekt, um Betriebe für einen Tag der offenen Tür zu begeistern. «Für uns ist es die ideale Gelegenheit, uns wieder einmal einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen», sagt Perrone. Dies auch im Hinblick auf die Zukunft des Betriebs. Denn in den kommenden drei bis vier Jahren wird es mit der Pensionierung von Magnus Moser zur offiziellen Firmenübergabe kommen.

Bereits heute ist Perrone, der seit der Gründung des Betriebs dort arbeitet, zu 50 Prozent an der Schreinerei beteiligt. Nach Mosers Pensionierung wird er sie ganz übernehmen. «Erst einmal feiern wir aber den Tag der offenen Tür», sagt er schmunzelnd. Dieser findet heute Freitag, 14. Juni, von 14 bis 21 Uhr statt. Sowohl die VW-Busse als auch das Lernendenprojekt werden vorgestellt. Auf Firmenrundgängen können Besuchende spannende Einblicke ins Schreinerhandwerk gewinnen und bei kleineren Projekten selbst Hand anlegen. kim

Grosse Emotionen in der Musikschule Arbon

In der Musikschule Arbon finden im Juni verschiedene Veranstaltungen unter dem Titel «e-Motions» statt. Rund 600 Kinder und Jugendliche musizieren und tanzen engagiert, um das Publikum mit ihren Musik- und Tanzbeiträgen zu bewegen.



Ein grosses Highlight wird dieses Wochenende mit dem Tanzfestival morgen Samstag, 15. Juni, mit einer Ballettmatinée um 11 Uhr und dem Jahresabschluss aller Kinder- und Jugendtanzklassen, wie auch den Showgruppen-Tanzformationen der Tanzwerkstatt Arbon von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Eventhalle im Kulturzentrum Presswerk über die

Bühne gehen. Am Sonntag, 16. Juni, freuen sich um 11 Uhr alle Musikerinnen und Musiker der Bläserensembles der Musikschule Arbon, des Jugendorchesters Bodensee, wie auch die Sängerinnen und Sänger

des Kinderchors Tweety Voice und des Amazonas Chors unter der Leitung von Maja Beck auf eine Eventhalle voller Gefühle. Auch hier darf der Tanz nicht fehlen: Die Junior Company wird eine Choreografie

des Kinderchors Tweety Voice und des Amazonas Chors unter der Leitung von Maja Beck auf eine Eventhalle voller Gefühle. Auch hier darf der Tanz nicht fehlen: Die Junior Company wird eine Choreografie

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 5. Juni 2024 ist gestorben in Arbon: **Erna Odermatt geb. Hohl**, geboren am 13. Mai 1925, von Buochs, Witwe des Adolf Anton Odermatt, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Peter Odermatt, Oberdorfstrasse 8, 8908 Hedingen.

Am 5. Juni 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Giuseppina Anna Maccini geb. Pavan**, geboren am 11. März 1936, von Italien, Witwe des Bruno Maccini, wohnhaft gewesen in Arbon, Föhrenstrasse 6. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Herr Marco Maccini, Niederfeld 19b, 9320 Stachen.

Am 6. Juni 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Esther Beatrice Rupp geb. Beglinger**, geboren am 27. Januar 1941, von Pfäfers-Valens, Witwe des Bernhard Emil Rupp, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 83. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Elisabeth Bertschinger, Kirchstrasse 45, 9200 Gossau.

Am 7. Juni 2024 ist gestorben in Arbon: **Agnes Anna Widmer geb. Eichholzer**, geboren am 24. November 1935, von Kirchberg, Witwe des Karl Konrad Widmer, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Roland Widmer, Grünalstrasse 6, 9320 Arbon.

Am 10. Juni 2024 ist gestorben in Arbon: **Werner Diedrich**, geboren am 11. Dezember 1962, von Arbon, Ehemann der Schätlin Sandra, wohnhaft gewesen in Arbon, Seestrasse 72b. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Sandra Schätlin, Seestrasse 72b, 9320 Arbon.



Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Kurt Ulrich Schumacher
18. Februar 1935 bis 14. Mai 2024


Es ist so schwer einen lieben Menschen zu verlieren, es ist wohltuend soviel Anteilnahme zu empfangen.

Dafür danken wir von Herzen.

Ein spezieller Dank geht an:

- Pfarrer Lukas Mettler für die tröstenden Abschiedsworte
- Organist Simon Menges und Angela Schumacher für die musikalische Umrahmung
- Regionales Pflegeheim Romanshorn für die liebevolle Betreuung
- für die bewegenden Begegnungen und Umarmungen, die wir erfahren durften
- für die grosszügige Kollekte zugunsten des Pflegeheims Romanshorn

Arbon, im Juni 2024 Die Trauerfamilie



Ersatzwahl eines Mitglied des Stadtrates

für die verbleibende Amtsdauer 2023–2027

Aufgrund des Rücktritts von Sandra Eichbaum als Arboner Stadträtin ist für den freiwerdenden Sitz eine Ersatzwahl durchzuführen.

Termin erster Wahlgang: Sonntag, 22. September 2024

Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste:

Start: Montag, 17. Juni 2024, 08.30 Uhr
Ende: Montag, 29. Juli 2024, 17.00 Uhr

Wahlvorschläge sind an die Stadtkanzlei, Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, einzureichen. Das offizielle Wahlvorschlagsformular kann auf www.arbon.ch/ersatzwahl heruntergeladen oder in Papierform bei der Stadtkanzlei angefordert werden.

Wahlvorschläge sind von den vorgeschlagenen selbst mit ihrer Unterschrift zu bestätigen und von mindestens zehn in der Politischen Gemeinde Arbon wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 24. November 2024, statt.

Arbon, 14. Juni 2024

LIEGENSCHAFT

In Arbon, **Friedenstrasse 3** zu vermieten per 1. Juli, **4,5 Zi-Wohnung** 101 m² im 1. OG mit Terrasse 65 m² MZ netto CHF 1550.- NK CHF 350.- PP vorhanden, Tel. 079 504 32 54.

Zu vermieten ist eine **4-Zimmer-Wohnung** / -75 m² **Stacherholzstrasse 33 / Arbon** / CHF 1400.- pM. / normaler Ausbaustandard / ruhig gelegen und gut besonnt Schulhaus in der Nähe / **078 640 50 40.**

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

Zu verkaufen per sofort **100 jähriges Bauernhaus** GF 767m² in Rebstein SG, **4,5 Zi-Whg** in Rheineck, **3,5 Zi-Whg** in Rorschach Anfragen: **079-122 14 74**

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

VEREINE

Woher gosch am Dunschtigobed? Go singe natürlich! www.arboner-saenger.ch

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079-520 00 08**

Privatsammler kauft Münzen/ Bank-Noten/ Ansichtskarten. Götli Tel. 079 205 29 59.

TREFFPUNKT

Kursangebot in Arbon: 3D-Druck, Robotik, Nanotechnologie. Interessiert? Schau unter birdypol.com.

Save Uhr the Uhr date Hausflohmarkt am Samstag, 22. Juni Uhr 09:00 Uhr 15:00 Uhr an der Thurgauerstrasse in **Arbon!** (ERST AM 22. JUNI)! Deko, Möbel, Spielsachen, Kochbücher, Küchenutensilien und vieles mehr. Nächsten Freitag am 21. Juni folgen die Details!

Bin Unternehmer, sportl., dynamisch, gutaussehend, leicht verrückt, 181, 61 J. Heisse Daniel und will mich neu verlieben. Du, w, gerne auch älter * 079 444 7952 *

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 14. Juni**
- Aktionswochen im Getränkemarkt Möhl. (-15.6.)
 - ganzer Juni: Pizza-Aktion im Restaurant Rustico, St. Gallerstr. 80.
 - 10-20 Uhr: Hausflohmarkt (Geschäftsauf lösung), an der Höhenstr. 41. (täglich bis 15.6.)
 - 14-21 Uhr: Tag der offenen Tür in der Schreinerei Magnus Moser AG.
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
 - 19.30 Uhr: «Märchen über die Liebe für Erwachsene» mit B. Valentin und M. Tomaselli, Metzgergasse 9.

- Samstag, 15. Juni**
- Tanzfestival der Musikschule Arbon in der Eventhalle Presswerk.
 - 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit Bienenhonig aus Arbon und Roggwil, Rondo Musikschule und Feuerwehrverein mit Gulaschkanone und Bierwagen.
 - 9-16 Uhr: Grosser Kinder- Flohmarkt in der Novaseta.
 - 10-14 Uhr: Einweihung Einstellhalle Senioren-Elektromobile, Haus Bildgarten, Rebenstr. 16, Alterssiedlung Arbon.
 - 14-17 Uhr: Heckenpflege mit dem Verein Natur- und Vogelschutz Meise, beim Skatepark, Seeparkareal.
 - 15 Uhr: EM Fussballspiel «Schweiz-Union» Public Viewing am Arboner Seeufer.
 - 17 Uhr: «Märchen über die Liebe für Erwachsene» mit B. Valentin und M. Tomaselli, Metzgergasse 9.
 - 19 Uhr: Literaturtage Arbon, «Wine & Crime» mit M. Schraner, im Haus Max Burkhardt.

- Sonntag, 16. Juni**
- 10.30 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
 - 11 Uhr: Bläserfestival der Musikschule Arbon in der Eventhalle Presswerk.
 - 11-15 Uhr: Literaturtage Arbon, «Der kreative Sonntag: Es geschah [...] in Arbon [...]», im Haus Max Burkhardt.

- ab 11.30 Uhr: Sommerfest «ab in den Süden» im Pflegeheim Sonnhalden.

- Montag, 17. Juni**
- Der Seniorenverein Arbon und Umgebung besucht das Bundeshaus mit Ständerat Jakob Stark. (Telefonische Auskunft: Taverna 079 707 13 47).

- Dienstag, 18. Juni.**
- 10 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
 - 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
 - 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

- Mittwoch, 19. Juni**
- 18 Uhr: Musical «Fremde werden Freunde» der Musikschule Arbon im Dietschweiler Saal.
 - 19 Uhr: Literaturtage Arbon, «Der szenisch-literarische Mittwoch» Hans Rudolf Spühler präsentiert «Hunkeler in der Wildnis» im Haus Max Burkhardt.

- Donnerstag, 20. Juni**
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
 - 19 Uhr: Literaturtage Arbon «Der Donnerstag der Autorin» Lioba Hoppel, «Pommfritz aus der Hölle», im Haus Max Burkhardt.

- Freitag, 21. Juni**
- 18 Uhr: Tastenfestival der Musikschule Arbon im Dietschweiler Saal.
 - ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Roggwil-Freidorf

- Freitag, 14. Juni**
- 15-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Region

- Sonntag, 16. Juni**
- ab 11 Uhr: «Frühschoppen» in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden.



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Bergli Serenade erklingt mit neuen Tönen

Im vergangenen Monat erhielt die Orgel der evangelischen Kirche Arbon 300 bisher fehlende Orgelpfeifen hinzu, mit denen man die höchsten Töne des jeweiligen Registers anspielen kann. In der Bergli-Serenade am Sonntag, 16. Juni, um 17 Uhr, stellt Simon Menges die neuen Klänge vor, über welche die Orgel nun verfügt. Es wird Musik von J.S. Bach, C. Debussy, S. Karg-Elert u.a. erklingen. Zudem wird die langjährige Präsidentin der

Kirchgang

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 16. Juni
9.30 Uhr: Abendmahl-Gottesdienst «Steh auf!» mit Pfr. L. Mettler.
17 Uhr: Bergli-Serenade, Kirche.
 - Dienstag, 18. Juni
9 Uhr: Kafi Zischtig: Cafeteria Musikschule Rondo.
14 Uhr: Hand-made: Cafeteria.
 - Mittwoch, 19. Juni
12 Uhr: Mittagstisch mit Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.
13.45 Uhr: Probe Kinderchor mit S. Menges, UZ-Kirche.
19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, UZ-Kirche.
 - Donnerstag, 20. Juni
18.30 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.
19.30 Uhr: Lesekreis mit U. Gentsch, Cafeteria.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 15. Juni
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 - Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
 - Montag, 17. Juni
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
 - Dienstag, 18. Juni
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
 - Mittwoch, 19. Juni
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

- Viva Kirche Arbon**
- Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit J. Keller (Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren), Livestream: vivakirche-arbon.ch.

- Christliches Zentrum Posthof**
- Sonntag, 16. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit

Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 16. Juni
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 16. Juni
kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Samstag, 15. Juni
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen im Kirchgemeindehaus.
 - Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit M. Chollet, evang. Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 15. Juni
18 Uhr: Kommunionfeier mit J. Romer.
 - Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Kreativfeier mit K. Bubnar und M. Grontzki.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. S. Pilman vor der evang. Kirche bei guter Witterung.
18 Uhr: Dankstell am See mit Grillieren, bei der evang. Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 15. Juni
16 Uhr: Firmgottesdienst mit Abt C. Meyer und B. Zellweger.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 16. Juni
10 Uhr: Kommunionfeier.

Musikkommission Ursula Gentsch verabschiedet. Im Anschluss an die Bergli-Serenade findet ein Apéro statt. pd

Ratheiser unter 071 440 35 45. Das Menü inklusive Getränke, Dessert und Kaffee beläuft sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für alle. pd

Mittagstisch in Evangelischer Kirche Arbon

Am Mittwoch, 19. Juni, findet um 12 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der letzte Mittagstisch vor der Sommerpause statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Vier Jahrzehnte Haarkunst

Laura Gansner

Nach 43 Jahren ist Schluss: Mit dem Ende von Coiffeur Zentrum verschwindet ein Stück Geschichte an der Arboner Bahnhofstrasse.

Versonnen richtet sie ihren Blick in die Ferne, die blonde, perfekt frisierte Frau auf dem Schwarzkopf-Plakat. Seit über zwanzig Jahren zielt sie den Eingang zum Coiffeur Zentrum im ersten Stock der Bahnhofstrasse 30 in Arbon. «Noch immer ist das eines meiner Lieblingsposter», erzählt Geschäftsinhaberin Brigitte Rügge, während ihre Augen vom Plakat über die grossen Wandspiegel und die matt-türkisen Lehnstühle hin zu den Fenstern mit Aussicht auf den Bodensee schweifen. Von all dem muss sich Rügge schon bald verabschieden. Denn nach 43 Jahren dreht sie den Schlüssel zur Tür ihres Coiffeursalons Ende Juni zum letzten Mal. Rügge hat vergeblich nach einer Nachfolge gesucht, weshalb der Salon von den Liegenschaftsbesitzenden nach ihrem Auszug in eine Wohnung umgebaut wird. «Alles kommt raus, ich nehme da auch nichts mit nach Hause», sagt Rügge, während sie mit einer ausschweifenden Handbewegung auf das Inventar zeigt, welches einem leicht aus der Zeit gefallen scheint; ein Grossteil davon hat sie vor gut 30 Jahren neu einbauen und einrichten lassen, Einzelstücke wie die Waschbecken behielt sie von ihrem Vorgänger, der hier bereits einen Coiffeursalon betrieb. Mit dem Ende von Coiffeur Zentrum verschwindet also eine geschichtsträchtige Zeitkapsel aus Arbon. «Früher war das hier eine Goldgrube», erinnert sich Rügge. Doch seit ihrer Saloneröffnung haben sich die Umstände sowie die Kundschaft verändert.

Einst am Puls von Arbon

Als Brigitte Rügge vor über vier Jahrzehnten den Salon übernehmen konnte, sah das Leben an der Bahnhofstrasse noch anders aus. Ein Stockwerk unter ihr wirtschaftete Herrenschneider Saliba Eyyi, die



Brigitte Rügge in ihrem Coiffeursalon an der Arboner Bahnhofstrasse. *lg*

Touristinnen und Touristen kehrten beim Kaffee Schwarz ein und übernachteten im damaligen Hotel Metropol. Arbonerinnen und Arboner gehörten ebenso zur Kundschaft wie die jährlich wiederkehrenden Touristinnen und Touristen, erzählt Rügge: «Auch die Rezeptionistin vom Hotel Metropol war eine meiner Stammkundinnen». Damals füllten sich die sieben Plätze in ihrem Salon tagtäglich problemlos. Gemeinsam mit ihren Lernenden hatte sie alle Hände voll zu tun. Doch mit dem Niedergang des Hotels wurde es ruhiger an der Bahnhofstrasse, die Touristenschar verschwand. Herrenschneider Eyyi wie auch das Kaffee Schwarz haben unterdessen ebenfalls ihre Türen geschlossen. «Hinzu kommen die Nachwehen der Pandemie», so Rügge.

Die Freude bleibt

Während dieser Zeit hätten viele ihrer früherer Kundschaft die Farben herauswachsen lassen und ganz grundsätzlich aufgehört, sich die Haare schneiden zu lassen. «Manchmal treffe ich noch heute ehemalige Kundinnen in der Stadt, die ihre Haare seither lang tragen und sich dafür fast ein wenig bei mir entschuldigen», erzählt Rügge. Ihr mache das aber nichts aus: «Ich will die Kundschaft nicht um jeden Preis an

mich binden». Und trotz der Verluste sind da noch immer ein paar Kundinnen und Kunden, die Rügges Haarkünste nicht missen wollen. «Deshalb werde ich nach der Schliessung meines Geschäfts einen Tag in der Woche im Coiffeursalon Impuls weiterschneiden», erklärt Rügge. Neue Kundschaft anzuwerben sei aber nicht ihr Ziel. «Mit 73 Jahren weiss ich ja nicht, wie lange ich noch mag». Von schwindender Energie ist bei der Coiffeuse aber noch nichts zu bemerken. Während des Gesprächs dreht sie ihren Stuhl zum Takt ihrer Worte hin und her, holt einen Puppenkopf, um einen Haarschnitt zu erklären, erzählt von ihren wöchentlichen Wanderungen mit den Hunden ihres Gotti-Kindes, «immer mal wieder auf den Hohen Kasten». Auch die Freude am Beruf ist ihr über all die Jahre nicht abhanden gekommen. «Das Strahlen der Kundinnen und Kunden nach einem neuen Haarschnitt erfüllt mich noch immer mit Zufriedenheit». Auch wenn sie sich darauf freue, in Zukunft nicht mehr die Verantwortung für ihr eigenes Geschäft zu tragen, so werde sie diesen Ort doch auch vermissen. «Vielleicht lasse ich doch nicht ganz alles zurück», sagt Rügge bei der Verabschiedung und schielt dabei auf das Plakat an der Eingangstür.



felix.

DER WOCHE

Senevita Giesserei

 A photograph showing several people, including seniors, sitting on a bus. They appear to be on a trip or excursion.

Reisen wird mit zunehmendem Alter anspruchsvoller, Ferien sind deshalb für betagte Seniorinnen und Senioren keine Selbstverständlichkeit mehr. Um dies dennoch möglich zu machen, bietet die Senevita AG ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Ferien-Austausch innerhalb der Senevita-Häuser an. Mit Wunsch auf Begleitung einer angehörigen Person und einer Pflegekraft können die Bewohnenden eine Ferienwoche in einer anderen Landesregion kostenlos wahrnehmen. So wie das aktuell eine handvoll Seniorinnen und Senioren der Senevita Lindenbaum in Spreitenbach tun: Nach einer Woche in der Senevita Giesserei in Arbon reisen sie zurück, mit Erinnerungen an eine Busfahrt mit einem Saurer Oldtimer Postauto, Yoga am See und einer Betriebsführung durch die Mosterei Möhl im Gepäck. All jenen, die zum Gelingen dieses Ferienerlebnisses beitragen, soll dieser «felix. der Woche» gelten.